Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unglücklichen beistehen müssen, indem man ihnen die Arme zur Verfügung stellt, die ihnen heute fehlen, ohne daß dadurch Störungen ernsterer Art für die Heeresleitung entstehen. Dies ist das zu lösende Problem." (Fortsetzung folgt.)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Sektion **Unter-Aargau.** (Korrespondenz.) Der Vorstand des Vereins hat in der Sitzung vom 2. Januar 1896 beschlossen, eine Versammlung nach Zurzach einzuberufen, und hat dazu eine bewährte Kraft zur Abhaltung eines Vortrages in der Person des Herrn Major Dr. Pape gewonnen. Den Zeitpunkt mußten wir letzterem anheimstellen. Zu dieser Versammlung sollen nun alle Sanitätssoldaten des unteren Aargaus einberufen werden; zu diesem Behufe hat uns das tit. Kreiskommando bereitwilligst das Verzeichnis zur Verfügung gestellt. Durch dieses Vorgehen bezwecken wir eine vollständige Reorganisation des durch unliebsame Vorkommnisse sehr dezimierten Vereins. Der Vorstand giebt sich Mühe, neue Mitglieder zu gewinnen, und hat denn auch die Genugthuung, bereits einen bescheidenen Erfolg konstatieren zu können. Wir setzen auf diese Versammlung unsere ganze Hoffnung und erwarten zuversichtlich, wenn unser Ruf erfolgt, eine recht zahlreiche Beteiligung seitens der im Unteraargau wohnenden Sanitätssoldaten. J. R.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Bern. Die Mitgliederzahl stieg bis zu Ende des Berichtsjahres auf 55 Aktiv-, 97 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder. Übungen und Vorträge fanden 12 statt und die üblichen Vereinsgeschäfte wurden in 10 Vereins- und 6 Vorstandssitzungen erledigt. Die Hauptereignisse waren: ein Landsturmsanitätskurs unter Leitung des Herrn Oberstlieutenant Mürset und eine Felddienstübung, letztere am 30. Juni 1895 in Gemeinschaft mit den stadtbernischen Samaritervereinen; überdies hatte die Sektion reichlich Gelegenheit, ihre Mitglieder zur praktischen Ausübung des Sanitätsdienstes abzuordnen, so bei den vier Jubiläumskonzerten der Berner Liedertafel, beim Rennen des schweiz. Rennvereins, bei den feierlichen Beerdigungen der Herren Bundesrat Schenk und Oberst-Corpskommandant Feiß, sowie endlich bei der landwirtschaftlichen Ausstellung.

Biel. Mitgliederbestand: 16 Aktiv-, 5 Passiv- und 2 Ehrenmitglieder. Der Verein hat tüchtig gearbeitet, 12 Übungen und Vorträge wurden abgehalten. Besondere Erwähnung verdient die in diesem Blatte besprochene Felddienstübung bei Brügg. Ferner beteiligte sich der Verein mit einzelnen Mitgliedern an der Bümplizer Feldübung der Militärsanitäts- und Samaritervereine der Stadt Bern und besorgte gemeinsam mit den Bieler Samaritervereinen den Sanitätsdienst bei Anlaß des Schwing- und Älplerfestes.

Herisau hat einen sehr erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Die Sektion zählte auf Jahresschluß 29 Aktiv-, 100 Passiv- und 1 Ehrenmitglied. Die Arbeitstabelle umfaßt 21 Übungen und Vorträge, worunter ein Ausmarsch mit öffentlicher Übung in Schwellbrunn. Am gleichen Ort hielt Herr Fourier Scheurmann einen öffentlichen Vortrag über Sanitätsdienst und Samariterwesen. Bei Anlaß des Herisauer Kinderfestes besorgte der Verein den Sanitätsdienst; ebenso beim 50jährigen Jubiläum des Turnvereins. Eine hierbei vorgekommene wirkliche Verletzung wurde von einem Vereinsmitglied in sehr zweckmäßiger Weise besorgt, was den Turnverein bewog, dem Militärsanitätsverein seinen besonderen Dank auszusprechen und die Wünschbarkeit der Aufstellung von Sanitätsposten bei Festen, Übungen 2c. öffentlich anzuerkennen. Bei Anlaß des ostschweizerischen Feuerwehrkurses wurden den Teilnehmern einige Übungen in Binden- und Knochenbruchverbänden, Blutstillung und Transport vorgeführt. Unter Hinweis auf die indolente Haltung vieler Sanitätssoldaten, welche sich nicht entschließen können, einem Militärsanitätsverein beizutreten, macht der Berichterstatter, Herr Fourier Scheurmann, die sehr zutreffende Bemerkung, daß die Zugehörigkeit zu einem Militärsanitätsverein für einen Sanitätssoldaten ebensogut ein Obligatorium bilden sollte, wie die Abgabe der bekannten 30 Schüsse für einen Infanteristen. — Besondere Erwähnung verdient das Entgegenkommen des Herisauer Gemeinderates, welcher dem Mili-

tärsanitätsverein ein hübsches Lokal mit Beleuchtung und Beheizung gratis zur Verfügung gestellt hat.

Pruntrut zählt 10 Aktiv- und 5 Passivmitglieder und hielt 9 Übungen und Vorträge ab, welche recht fleißig besucht wurden. Trotz seiner kleinen Mitgliederzahl giebt sich die Sektion alle Mühe, ihre Mitglieder auszubilden. Im Berichtsjahre bot sich bei drei Unglücksfällen Gelegenheit, in Abwesenheit der Ärzte eine sachgemäße erste Hülfeleistung auszuführen.

Degersheim. Der Mitgliederbestand ist mit 21 Aktiven und 24 Passiven gegenüber dem Vorjahre gleich geblieben. 15 Übungen und Vorträge bildeten das Arbeitsfeld des Vereins. Herr Dr. Ritzler in Degersheim hat sich desselben in verdienstlichster Weise angenommen

St. Gallen. Die Mitgliederzahl ist von 31 Aktiven, 157 Passiven und 3 Ehrenmitgliedern auf 25 Aktive, 149 Passive und drei Ehrenmitglieder zurückgegangen; trotz dieser Verminderung des Mitgliederbestandes hat die Vereinsthätigkeit durchaus nicht gelitten; dieselbe war eine sehr intensive und umfaßt 30 Übungen und Vorträge; an den letzteren beteiligten sich die Herren Ärzte Bösch, Real und Custer (Rheineck). Der Verein besorgte ferner den Sanitätsdienst beim kantonalen Schützenfest, bei den Schießübungen und Ausmärschen des Militärschützenvereins und des militärischen Vorunterrichts, ferner bei den Wettübungen des Football-Klubs und beim Jugendfest. Das lobens- und nachahmenswerte Verfahren, für gute Leistungen bei Repetitionen und Prüfungen Naturalprämien zu verabreichen, wurde schon in Nr. 4/1896 erwähnt. Bei Anlaß des Bazars des St. Galler Roten Kreuzes war der Verein ebenfalls thätig, teils als Erklärer, teils für den Aufsichtsdienst über die Baracke, Blessiertenwagen, Fourgons und Fahrküche.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Der Samariterverein **Großhöchstetten und Umgebung** stellt seine Mitglieder auch in den Dienst der edlen Musika. Sonntag den 9. Februar hat in der „Krone" zu Zäziwil eine von ihm arrangierte Abendunterhaltung mit einem famosen Programm stattgefunden. Die Eintrittsgelder werden zu gunsten des Samariterwesens verwendet.

Samariterverein **Langnau** (Bern). Der Verein zählte im Anfang 1895 18 Aktiv- (alle männlich) und 39 Passivmitglieder. Im Laufe des Jahres traten ein: 1 Aktivmitglied durch Aufnahme, 18 Aktivmitglieder infolge eines Samariterkurses; als Ehrenmitglied wurde Herr Dr. Schärer ernannt; 23 Passive. Es traten aus: 4 Aktiv- und 1 Passivmitglied. Auf Anfang des Jahres 1896 zählt der Verein: 33 Aktivmitglieder (worunter 8 Frauenspersonen), 41 Passive und ein Ehrenmitglied. Von den männlichen Aktiven gehören 6 dem Auszug, 1 der Landwehr und 18 dem Landsturm an. Die Hülfsposten in Bärau, Schmittli, Hinterdorf und Dorfschachen erwiesen insgesamt 32 Hülfeleistungen, worunter 12 Wunden, 12 Blutungen, 3 Knochenbrüche, 4 anderweitige Unfälle und 1 Transport. Bei dem im Mai stattgefundenen Freischießen in Langnau beteiligten sich 5 Aktive als Samariter auf dem Festplatz zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums und machten dem Verein Ehre. Die Hülfsposten weisen einen genügenden Vorrat an Verband-, Hülfs- und Transportmaterial auf; ferner besitzt der Verein einen Reservevorrat von Verbandwatte und Verbandpatronen. Letztere werden den Aktivmitgliedern auf Verlangen gratis abgegeben, wofür sie aber über ihre Verwendung Bericht erstatten müssen. Im Übungslokal (in einem Schulhause) ist überdies noch ein genügendes Übungsmaterial, sowie eine, wenn auch noch kleine Bibliothek aufbewahrt (Details über ihre Bestände siehe im 1895er Jahresbericht). — Die Einnahmen betrugen 174 Fr 90, die Ausgaben 194 Fr. 90; es ergiebt sich also ein Rückschlag von rund 20 Franken gegen das Vorjahr. Der Rückschlag rührt von dem Geschenk von 50 Fr. her, welches der Verein dem hier errichteten Krankenmobilienmagazin verabfolgte, gemäß § 3 der Vereinsstatuten laut Vereinsbeschluß. — Am 7 März 1895 hielt Herr Dr. Schärer im Übungslokal im Schoße des Vereins einen lehrreichen Vortrag über Geschichte und gegenwärtigen Stand der antiseptischen Wundbehandlung, sowie über ihre praktische Verwendung für die Samariterhülfe. Der Verein hielt in den Monaten Januar bis September je eine